

Kostenlose
Schutzmasken
erhältlich

Personen, die Leistungen im Rahmen der sozialen Mindestsicherung nach dem Sozialgesetzbuch oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, können auf Wunsch kostenlos drei Schutzmasken (OP- oder FFP2-Masken) erhalten. Die Masken können an folgenden Stellen abgeholt werden:

Arbeits- und Sozialpädagogisches Zentrum - ASZ, Pfaffstraße 3, 67655 Kaiserslautern, Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr

Caritas (Beratungswohnung Fischer-rück), Königsberger Straße 7, 67659 Kaiserslautern, Di. 9 - 12 Uhr, Do. 13 - 17 Uhr

Caritas (Mehrgenerationenhaus), Kennelstraße 7, 67659 Kaiserslautern Mo. - Fr. 9 - 11 Uhr

Caritas (Edith-Stein-Haus), Engels-gasse 1, 67657 Kaiserslautern, Mo. - Fr. 13 - 15 Uhr

Evangelischer Gemeindedienst, Stift-straße 2, 67655 Kaiserslautern, Mo. - Fr. 9 - 11 Uhr

Sozialreferat, Maxstraße 19, 67659 Kaiserslautern, Mo. - Fr. 8.30 - 12 Uhr

Ökologieprogramm, Vogelwoog-straße 50, Halle 300 (Velo-Projekt), Mo. - Do. 8 - 12 und 13 - 14.30 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr

Glockestubb, Pariser Straße 23, 67655 Kaiserslautern, Mo. - Do. 9 - 12 und 13 - 14.30 Uhr, Fr. 9 - 12 Uhr

Bürgerbüro Asternweg - ASZ, Asternweg 37, 67657 Kaiserslautern, Mo., Di. und Do. 13 - 14 Uhr

Institut der Franziskanerinnen, St. Franziskus Str. 2, Alte Pforte, Mo. - Fr. 11 - 12.30 Uhr

Helferkreis Kalkofen e.V., Geranienweg 7, 67657 Kaiserslautern, Mi. 16 - 19 Uhr und Sa. 14 - 18 Uhr

Stadtteilbüro Friedenstraße, Friedensstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Di. 15.30 - 17.30 Uhr

Stadtteilbüro Bännjerrück, Leipziger Straße 150, 67663 Kaiserslautern, Mo., Di., Do. und Fr. 10 - 11 Uhr, sowie Mo. 14 - 15 Uhr

Ortsbezirke

Dansenberg, Schlehweg 2, 67661 Dansenberg, Eingang Dansenberger Str., Di. 10 - 11 Uhr

Erfenbach, Ausgabe nach Kontakt über den Ortsvorsteher: Reiner Kiehaber, Mobil: 0172/6609020

Erlenbach, im Wiesental 1, 67659 Kaiserslautern, Zimmer des Ortsvorsteher, Di. 16 - 17 Uhr

Erzhütten/Wiesenthalerhof, Ausgabe nach Kontakt über den Ortsvorsteher: Thorsten Peermann, Mobil: 0173/1749569, E-Mail: peermann@kabelmail.de

Hohenecken, Ausgabe nach Kontakt über den Ortsvorsteher: Alexander Rothmann, Mobil: 0171/1256429, E-Mail: ortsvorsteher@hohenecken.net

Mölschbach, Ausgabe nach Kontakt über den Ortsvorsteher: Jörg Walter, Mobil: 0170/3175497

Morlautern, Am Höfchen 2A, Ausgabe nach Kontakt über den Ortsvorsteher: Alexander Lenz, Mobil: 0179/9205158

Siegelbach, Finkenstraße 14, 67661 Kaiserslautern, Mi. 17 - 18 und Sa. 10 - 12 Uhr

Arbeiten in
der Fischerstraße

Derzeit tauscht die Stadtbildpflege Kaiserslautern in der Fischerstraße zwischen Albrecht- und Friedrichstraße die Rinnenplatten aus. Zur Aufrechterhaltung der Arbeitssicherheit gibt es nur noch eine stadttauswärts führende Spur. Die stadteinwärts führende Fahrbahn ist ebenfalls einspurig und mittels Gelbmarkierung gekennzeichnet. Einschränkungen gibt es auch in der Albrecht- und Wilhelmstraße. Hier ist das Abbiegen stadteinwärts aus Sicherheitsgründen untersagt. |ps

Zoo Kaiserslautern seit Montag wieder geöffnet

Eintritt nur mit vorheriger Terminvergabe möglich



Ab sofort können die Tiere im Kaiserslauterer Zoo wieder besucht werden.

FOTO: JENS VOLLMER

Der Zoo Kaiserslautern hat seit 1. März wieder geöffnet - wenn auch unter bestimmten Voraussetzungen. Laut der Vorgaben des Landes ist die Anzahl der Gäste, die den Zoo zeitgleich besuchen dürfen, begrenzt. Um das regulieren zu können, wurde eine Terminvergabe via Tickethotline eingerichtet. Die Hotline ist unter der Nummer unter 0171/25123658 seit Montag und im Regelbetrieb unter der Woche von 10 Uhr bis 14:30 Uhr besetzt.

„Wir vergeben die Plätze für die Zoobesucher in zwei Schichten. Es wird morgens von 10 Uhr bis 13.15 Uhr und nachmittags von 13.45 Uhr bis 17 Uhr möglich sein, unsere Tiere wieder hautnah zu erleben“, erklärt Matthias Schmitt, Direktor des Zoos. Auf eine Online-Anmeldung verzichtet der Zoo, da die Internetverbindung aktuell leider noch recht schwach ist. „Das würde das System zum Erliegen bringen. Wir sind aber schon in Gesprächen, dies zu optimieren“, beteuert der Zoo-Chef.

Das Zoo-Personal hatte alle Hände voll zu tun, die Wiederöffnung organisatorisch umzusetzen. Es gilt, trotz der reduzierten Besucheranzahl alle Abstands- und Hygieneregeln im laufenden Betrieb einzuhalten. Dazu wurde Personal abgestellt, damit keine größeren Menschenansammlungen - zum Beispiel auf dem Spielplatz - zusammen kommen. Auch wurde an verschiedenen Stellen im Zoo die Möglichkeit geboten, sich die Hände zu desinfizieren. Die Toilettenanlagen werden in regelmäßigen Abständen gereinigt. Das Tropenhaus bleibt weiterhin geschlossen. Auch auf die Erholungspause im Restaurant oder auf die Greifvogelschau muss vorerst noch verzichtet werden. Das Restaurant bietet jedoch Snacks, kleine Gerichte und Getränke „to go“ an.

Auf eine Sache ist Schmitt aber besonders stolz: die enorme Spende

denbereitschaft, die der Zoo seit einiger Zeit erlebt. „Wir sind derzeit bei 72.000 Euro, die an Spenden eingegangen sind. Es haben insgesamt

335 Personen, 196 Familien und 35 Firmen gespendet. Das ist unglaublich und zeigt, dass die Menschen mit ganzem Herzen hinter unserer Ein-

richtung stehen. Dafür ein riesengroßes Dankeschön im Namen der gesamten Zoo-Belegschaft“, erklärt Schmitt ergriffen. |ps

Schulträgerausschuss war erste Hybridsitzung

Ausschussmitglieder konnten auf Wunsch per Videoschaltung teilnehmen

Die Sitzung des Schulträgerausschusses am vergangenen Mittwoch in der Fruchthalle war die erste Sitzung des Stadtrats oder einer seiner Ausschüsse, die in hybrider Form stattfand. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, über eine Videokonferenzsoftware an der Sitzung teilzunehmen. Die anderen waren vor Ort in der Fruchthalle.

„Unser Eindruck ist, dass die erste

hybride Sitzung fast reibungslos abgelaufen ist und als erfolgreiche Premiere gewertet werden kann. Bild- und Tonqualität waren nach unserem Dafürhalten sehr gut“, erklärt Bürgermeisterin Beate Kimmel, die die Sitzung leitete. „Zu verdanken ist der gute Ablauf der Disziplin der Teilnehmenden sowie den Vorbereitungen und dem technischen Support der KL.digital, den Technikern der Fruchthalle, der Stabsstelle Digitalisierung, des Referats Schulen und der IuK.“

Die Vorsitzenden müssen auch zu-

künftig entscheiden, ob Sitzungen von

der in der Gemeindeordnung vorge-

schriebenen Präsenzform abweichen.

Zwei Drittel der gesetzlichen Mitglie-

derzahl müssen zudem im Vorfeld der

Sitzung zustimmen. Im März wollen

die entsprechenden Vorsitzenden fol-

gende Sitzungen hybrid durchführen:

Mo 03.03.2021 Jugendhilfeausschuss

Mo 22.03.2021 Stadtrat
Mi 24.03.2021 Jugendhilfeausschuss
Do 25.03.2021 Sportausschuss

Einen Livestream für Bürgerinnen und Bürger gab es in der Sitzung des Schulträgerausschusses noch nicht, er feierte jedoch in dieser Woche bei der Sitzung des Jugendhilfeausschusses Premiere. Der Stream war auf dem städtischen YouTube-Kanal zu sehen und wurde mit Unterstützung durch die KL.digital GmbH realisiert. Unabhängig davon können interessierte Bürgerinnen und Bürger die Sitzungen auf Wunsch aber wie bisher von der Galerie der Fruchthalle bzw. der Tribüne im Großen Ratssaal ver-

folgen. Dort gelten die bekannten allgemeinen Hygienevorschriften (Tragen von Mundschutz, Händedesinfektion, Abstandsgebot etc.) und es müssen am Eingang die Kontaktdaten erfasst werden. Aufgrund der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung stehen auf der Zuschauertribüne des Großen Ratssaals derzeit nur drei Sitzplätze zur Verfügung.

Nähtere Informationen zu den kommenden Sitzungen finden alle Interessierten einige Tage vor Termin wie immer im Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage („Service-portal“ > „Verwaltung, Wahlen & Politik“). |ps

PCR-Testzentrum in der Alten Eintracht

Die Patienten werden über die Straße Rittersberg in die Alte Eintracht geleitet, nach einer Anmeldung und Abgleich der Überweisungsdaten geht es in die Unionskirche, wo die Patienten warten, bis ihre Nummer aufgerufen wird und wo auch der Abstrich erfolgt. Über die Unionsstraße verlassen die Patienten die Unionskirche. „Wichtig ist, dass die Patienten für den Abstrich nur fußläufig an das Ge-

bäude kommen. Wer mit dem Auto in die Stadt fährt, muss sich einen Parkplatz - zum Beispiel im umliegenden Altstadtparkhaus oder im Parkhaus Pfalztheater - suchen. Wir werden die Straße Rittersberg während der Abstrichzeiten für Autos vorsorglich absperren, damit es hier nicht zu unerwünschtem Parkverkehr rund um das Testzentrum kommt“, erklärt Beigeordneter und Katastrophenschutzde-

nern Peter Kiefer.

Weiterhin bestehen bleibt zudem das PCR-Test-Zentrum in Schwedelbach. Somit ist gewährleistet, dass unter der Woche täglich eine Anlaufstelle geöffnet hat.

Öffnungszeiten:

Alte Eintracht: Montag, Mittwoch und Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr
Schwedelbach: Dienstag und Donnerstag von 16 Uhr bis 19 Uhr |ps

Online-Termine bei der Zulassungsstelle

Auch bei der Zulassungsstelle können mittlerweile online Termine vereinbart werden. „Damit bieten wir den seit letzten September bestehenden Terminvergabe-Service der Führerscheininstanz jetzt auch bei unserer Zulassungsstelle an“, wirbt Bürgermeisterin Beate Kimmel für die Online-Nutzung des erweiterten Angebots. Nun können auf der städtischen Homepage verbindliche Termine nicht nur unter dem Link <https://onlinetermine.kaiserslautern.de/fuehrerscheininstanz> unter der Führerscheininstanz gebucht werden. Ohne Terminvergabe, weist die Bürgermeisterin darauf hin, sei derzeit kein Vorsprechen bei beiden Stellen möglich.

Wie beim Terminvergabe-Service der Führerscheininstanz werden auch beim Online-Kalender der Zulassungsstelle nach Eingabe der Postleitzahl und Angabe der Dienstleistung die freien Termine angezeigt. Die Zulassungsstelle in der Merkurstraße ist für Terminvereinbarungen aber nach wie vor auch unter der Durchwahl (0631) 365-2927 zu erreichen. Bürgermeisterin Beate Kimmel hofft, dass der neue Service der Zulassungsstelle ähnlich gut angenommen wird wie bei der Führerscheininstanz. Dort äußern sich die Nutzerinnen und Nutzer durchweg positiv über dieses Angebot, auch wenn der überwiegende Teil weiterhin telefonisch die Termine anfragt. |ps

Neue Fundsachen aus dem Monat Februar

Im Februar wurden im städtischen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben:

Zehn Schlüssel, sieben Mobiltelefone, ein Hörgerät, ein Kopfhörer (kabellos), ein Fahrrad, drei Kinderfahrräder, eine Fitnessuhr, ein Ring.

Eine aktuelle Übersicht über die bei der Stadtverwaltung eingegangenen Fundsachen können jederzeit über das Online Fundbüro Deutschland unter www.kaiserslautern.de/fundburo eingesehen werden.

Aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen gilt: Verlorene Gegenstände können von ihren Eigentümern nach vorheriger Terminvereinbarung beim Fundbüro im Rathaus Nord abgeholt werden. Finder werden hingegen gebeten, Fundgegenstände vorab dem Fundbüro zu melden oder in den Briefkasten zu werfen. Auskünfte erteilt das Fundamt unter der Telefonnummer 0631 365-2451 oder per E-Mail an fundburo@kaiserslautern.de. |ps

Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert Interessierte gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Energieberater hat jeden Mittwoch Sprechstunde: Am Vormittag in der Verbraucherberatungsstelle Kaiserslautern in der Fackelstraße 22 und am Nachmittag im Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2. Anmeldung unter: 0631 92881. |ps/vz-rlp

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWV Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 / 90913, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern@suew.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zulieferkennung@suew.de oder Tel. 0631 373-260. Das Amtsblatt Kaiserslautern erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstag außer an Feiertagen. Das Amtsblatt Kaiserslautern wird kostenfrei an erreichbare Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverehrbarer Störung nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholten werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Wiederherstellung und der Abmarkung von Grenzpunkten in der Stadt Kaiserslautern.

In der Gemarkung Hohenecken, Flurstücke 206/16, 230/48, 171/12, 236/8, 225/5, 226/2, 241/6, 231/8, 232/8, 232/10, 239/6, 240/3, 231/28, 231/26, 231/23, 238/8, 238/9, 237/5, 237/6, 235/10, 235/8 und 234/5 wurden Grenzpunkte aus Anlass einer Straßenschlussvermessung wiederhergestellt und abgemarkt. Über diese Maßnahmen wurde am 22.02.2021 eine Niederschrift (Grenzniederschrift) angefertigt.

Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LGVerm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 8. Oktober 2013 (GVBl. S. 359), BS 219-1, werden den Eigentümern, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke, die im Grenztermin nicht anwesend waren, die in der Grenzniederschrift näher bezeichneten Maßnahmen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügende Teil der Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:

„Einzelne Grenzpunkte bereits festgestellter Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.“

Die Grenzpunkte werden auf der Grundlage der vorstehenden Entscheidung, wie in der Skizze dargestellt, abgemarkt.“

„Die Abmarkung der Grenzpunkte A wird aus folgenden Zweckmäßigkeitsgründen dauernd unterlassen: Das Einbringen einer dauerhaften Vermarkung war wegen örtlicher Hindernissen (Zaunpfosten, Hecke) nicht möglich.“

Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 08.03.2021 bis zum 08.04.2021 beim Referat Stadtentwicklung - Abteilung Stadtvermessung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, Rathaus, 16.OG, Zimmer 1625, ausgelegt und kann während der Dienststunden (Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr) eingesehen werden. Aufgrund der durch das Corona-Virus bedingten Einschränkungen ist eine Einsichtnahme der Grenzniederschrift bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern momentan nur mit vorhergehender Terminvereinbarung möglich. Die Termine können telefonisch unter der Telefonnummer 0631/365-1610 vereinbart werden.

Der Inhalt der öffentlichen Bekanntgabe und die Grenzniederschrift können auch im Internet unter https://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/bekanntmachungen eingesehen werden.

Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, in den jeweils geltenden Fassungen, nach Ablauf von zwei Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Rechtsbelehrung:
Gegen die genannte Verwaltungsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann 1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung - Abteilung Stadtvermessung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern oder 2. durch Email mit qualifizierter elektronischer Signatur an stv-kaiserslautern@poststelle.rlp.de erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <https://www.kaiserslautern.de/serviceportal/ekommunikation> aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 05. März 2021

Thomas Clodius, Vermessungsamtsrat

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 11.03.2021, 17:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses*, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung / Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Vorstellung des neuen Behindertenbeauftragten, Herr Steffen Griebe
3. Bericht aus dem Vorstand
 - Stellenbesetzungsverfahren
 - Corona / Lehren aus der Pandemie
 - Anmerkungen zur Beschlussvorlage bezüglich der Aufwandsentschädigung
4. Beschlussfassung zur Durchführung künftiger Sitzungen des Inklusionsbeirates (Teilnahme sowohl über Internet, als auch über persönliche Anwesenheit)

5. Verschiedenes
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Verschiedenes
2. Anfragen

gez. Christine Tischer
Vorsitzende

*Barrierefreier Zugang über das Bürgercenter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport zum 01.09.2021

eine Erzieherin bzw. einen Erzieher (m/w/d) in Teilzeit,

im Rahmen einer berufsbegleitenden Ausbildungsstelle.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S2 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der Bildungsgang dauert in der Regel drei Schuljahre. In diesen drei Jahren erfolgt eine theoretische Schulausbildung und der Einsatz in einer Praxisstelle. Es sind zwei Schultage und drei Praxistage vorgegeben. Die Wochenarbeitszeit in einer Kindertagesstätte beträgt 19,5 Stunden.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 094.20.51.750) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Jobcenter der Stadt Kaiserslautern zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d) sowie

Fachassistentinnen bzw. Fachassistenten (m/w/d).

Die kompletten Ausschreibungstexte erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Die entsprechenden Zugänge dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Der Rahmenvertrag für Straßenmarkierungen wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021/02-039
Ausführungsfrist:

Beginn: 01.05.2021
Ende: 31.03.2022

Es besteht die Option zur Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr (maximal 4 Jahre insgesamt)

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.verbekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYZH/documents>

Öffnung der Angebote: 25.03.2021, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 23.04.2021.

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 01.03.2021
Gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am Montag, 08.03.2021, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine nichtöffentliche Sitzung des Personalausschusses statt.

Tagesordnung:

- 1.-11. Personalangelegenheiten
12. Mitteilungen
13. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Montag, 08.03.2021, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsorleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
3. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltssmitteln im Ergebnishaushalt 2021 für die Weiterführung der Umsetzung des Tourismusprojektes „Herzlich digital auf Barbarossas Spuren“.
4. Mittelbereitstellung im Investitionshaushalt 2021 zwecks Beschaffung von Lüftungsgeräten für Schulen
5. Mai- und Oktobermarkt 2021 - Entgeltentscheidung
6. Sozialer Zusammenhalt - Gebiet Stadtteilerneuerung „Kaiserslautern-Nordwest“
7. Erhebung von Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag der Verkehrsanlage „Maienweg“ in Erfenbach
8. Mitteilungen
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Bauherrenwechsel Pfaff-Areal „Altes Verwaltungsgebäude“
2. Veräußerung des Erbbaugrundstückes
3. Catering für die städtischen Kindertagesstätten
4. Rahmenvertrag Elektroarbeiten für städtische Wohnungen
5. Verkehrswegebauarbeiten Geiersberg / In der Au in Siegelbach
6. Ausbau Maienweg im Ortsteil Erfenbach
7. Mitteilungen
8. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Hinweis:
Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Umweltfreundlich und abfallarm in den Frühling

Stadtteilpflege Kaiserslautern gibt Tipps zum Entrümpeln und Renovieren

Wenn die Temperaturen steigen und es frühlinghafter wird, machen sich viele Bürgerinnen und Bürger an den alljährlichen Frühjahrsputz: Dachböden und Keller werden entrümpelt und die Wohnung oder das Haus neu tapetiert. Damit dies umweltfreundlich und abfallarm erfolgen kann, hat die Stadtteilpflege Kaiserslautern (SK) einige Tipps zusammengestellt. Viele Dinge, die man beim Aufräumen findet und nicht mehr gebrauchen kann, sind zum Wegwerfen viel zu schade. Im kostenlosen Tausch- und Verschenkmarkt der SK unter

www.stadtteilpflege-kl.de können aussortierte Möbel, Elektrokleingeräte, Geschirr, Spielsachen und vieles mehr getauscht oder einfach nur abgegeben werden. Auch Hosen, Mäntel, Pullover und andere Textilien, die über Jahre ungenutzt im Schrank liegen oder aus der Mode gekommen sind, können in dieser Online-Börse des städtischen Entsorgungsbetriebes angeboten werden.

Für gebrauchte und gut erhaltene Kleidungsstücke sowie Haushaltsgenstände und Bücher gibt es noch eine andere Alternative - die ReUse-

Stange und das ReUse-Regal auf dem Wertstoffhof in der Daennerstraße. „Durch unseren Service wird die Lebensdauer vieler Produkte verlängert. Bürgerinnen und Bürger sparen durch die Wiederverwendung Geld, Ressourcen werden gespart und Umweltbelastungen reduziert“, so die stellvertretende Werkleiterin Andrea Buchholz-Adler.

Kartonagen, Elektrokleingeräte und Metallgegenstände nehmen die städtischen Wertstoffhöfe in der Daennerstraße, Pfaffstraße und Siegelbacher Straße entgegen. Auch für defekte Energiesparlampen, Leuchststoffröhren, Batterien und Akkus sind die Wertstoffhöfe die richtige Abgabestelle, da sich darin oftmals giftige Substanzen wie beispielsweise Quecksil-

zungsservice an. Hier kann ein Abholtermin unter der Telefonnummer 0631/365-3521, abholservice@stadtteilpflege-kl.de oder über die App der SK vereinbart werden.

Farbeimer, Kanister und Kartuschen in den Gelben Sack geben werden. Alte Tapeten, eingetrocknete Dispersionsfarbe sowie benutzte Pinsel gehören hingegen in die Restmülltonne. Ist diese bereits gut gefüllt, kann ein blauer Restabfallsack weiterhelfen. Diese speziellen Abfallsäcke sind für vier Euro pro Stück auf dem Wertstoffhöfen erhältlich und werden zur Abholung ganz bequem am Leerungstermin neben der Restmülltonne bereitgestellt. Chemikalien, Lackreste und Pflan-

zenschutzmittel dürfen auf keinen Fall über die Mülltonne oder die Toilette entsorgt werden. Umweltbewusst und kostenlos können diese schadstoffhaltigen Abfälle beim Umweltmobil abgegeben werden. Das Spezialfahrzeug steht jeden Monat für eine Woche in den Ortsbezirken und auf den städtischen Wertstoffhöfen für die Annahme von Schadstoffen aus Privathaushalten bereit. Unter www.stadtteilpflege-kl.de sowie der App der Stadtteilpflege sind die Haltestellen sowie die Annahmzeiten des Umweltmobil eingetragen. |ps

Kaiserslautern setzt auf Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zielvereinbarung mit dem BNE-Kompetenzzentrum unterzeichnet

Am vergangenen Freitag unterzeichnete Beate Kimmel, Bürgermeisterin der Stadt Kaiserslautern, eine Zielvereinbarung mit dem BNE-Kompetenzzentrum Bildung – Nachhaltigkeit – Kommune. Dieses wird die Stadt dabei unterstützen, das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) noch intensiver in ihrer Bildungslandschaft zu verankern. Ziel der BNE ist es, eine Bildung zu vermitteln, die laut Definition des Bundesministerium für Bildung und Forschung „Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt“. Damit ermöglicht sie jeder und jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Auch in Kaiserslautern ist BNE längst ein bekannter Begriff: Zahlreiche spannende Projekte zum Thema hat die Bildungslandschaft der Stadt bereits vorzuweisen. Diese zu bündeln und besser sichtbar zu machen sowie den BNE-Akteurinnen und -Akteuren die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung zu bieten, ist eines der Ziele des Bildungsbüros der Stadt Kaiserslautern. Unterstützt wird es



Bürgermeisterin Beate Kimmel (r.) und Lea Schütze, Leiterin des Standorts Süd des BNE-Kompetenzzentrums in München, unterzeichnen die Zielvereinbarung. FOTO: STADT KAIERSLAUTERN/BNE-KOMPETENZZENTRUM

dabei nun vom BNE-Kompetenzzentrum Standort Süd mit Sitz am Deutschen Jugendinstitut in München.

„Ich freue mich, dass uns das Team des BNE-Kompetenzzentrums nun fachlich unterstützt und Kaiserslautern auf dem Weg zu einem noch stärkeren Bewusstsein für Nachhaltigkeit

begleitet“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel bei der Unterzeichnung der Zielvereinbarung. „Wir sind begeistert von der Motivation und dem Engagement, die sich im Bildungsbereich in der Stadt Kaiserslautern zeigen“, ergänzt Lea Schütze, Leiterin des Standorts Süd des BNE-Kompe-

tenzzentrums. Auch Nachhaltigkeit habe in der Stadtgesellschaft bereits einen hohen Stellenwert. „Unsere Begleitung im Bereich BNE wird dem Thema über die Einbindung aller relevanten Bildungsakteure einen weiteren Schub versetzen“, ist sie überzeugt.

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wird von kommunaler Seite durch das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern betreut. Das BNE-Kompetenzzentrum unterstützt die Kommune über eine Prozessbegleitung vor Ort, Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Kommunen sowie Qualifizierungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kommunalen Bildungslandschaft. Zudem werden die lokalen Prozesse wissenschaftlich evaluiert und die Ergebnisse laufend in die Prozessbegleitung einbezogen. Das Büro in München ist eines von bundesweit drei Standorten des BNE-Kompetenzzentrums. Insgesamt 50 Modellkommunen werden von ihm bis vorerst 2023 begleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. |ps

Wie soll die Innenstadt künftig aussehen?



Das neue Beteiligungsportal zur Innenstadt-Entwicklung. FOTO: PS

Das Beteiligungsportal der Stadt zum Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ der Landesregierung ist seit letzter Woche online. Alle Bürgerinnen und Bürger, aber vor allem auch die Innenstadtanlieger, also Gastronomen, Hoteliers, Kunst- und Kulturschaffende, Einzelhändler und Dienstleister, können das Portal nutzen, um ihre eigenen Ideen zur Zukunft der Innenstadt einzubringen.

„Nur drei Tage nach Ankündigung des Förderprogramms ist die Beteiligungsplattform nun aktiv. Dieses schnelle Handeln war mir wichtig. Wir haben hier eine große Chance erhalten, den Strukturwandel und die Corona-Auswirkungen der Innenstadt geeignet zu bekämpfen. Daher ist es auch notwendig, dass alle Innenstadtakteure sich beteiligen. Denn gemeinsam können wir die Innenstadt wieder stark machen“, betont Oberbürgermeister Klaus Weichel. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Gelterswoog

Wir fordern schnelle und pragmatische Lösungen zum Erhalt

Fraktion im Stadtrat
CDU



Manfred Schulz macht sich ein Bild vom Wasserstand am Gelterswoog.

SPD-Fraktion einer Wasserzuführung zuzustimmen. Damit gefährdet die SPD vorsätzlich den Fortbestand dieses für die Region so wichtigen Naherholungsgebiets. Und dies ohne Grund. Umweltdezernent Peter Kiefer stellte klar, dass es bei einer Entnahme von Wasser aus dem Brunnen zu Gunsten des Gelterswoogs zu keinem Konflikt mit der Trinkwasserversorgung in unserer Stadt kommen würde. Deshalb machen wir uns dafür stark, dass die Landesbehörde „Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd“ die erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen erteilt, um unseren Gelterswoog zu retten“.

Zum Erhalt des Naherholungsgebiets Gelterswoog fordern wir ein schnelles Erreichen von Maßnahmen: Die Möglichkeit einer Abdichtung des Seebodens, um das Absickern von Wasser zu verhindern, sollte eingehend und konstruktiv geprüft werden. Dies halten wir für einen pragmatischen Ansatz, der aus unserer Sicht höchste Priorität haben sollte. Um den Bestand des Gelterswoogs nicht zu gefährden, wird man überdies um

ÖPNV stärken - Innenstadt entlasten

SPD-Fraktion fordert P+R für Haltepunkt Vogelweh

Fraktion im Stadtrat
SPD



Es ist ein gut ausgebauter, barrierefreier Bahnhaltepunkt. Doch wer von hier aus bequem Richtung Saarbrücken, Koblenz und Trier oder über den Lauter Hauptbahnhof in die Gegenrichtung bis nach Heidelberg oder Karlsruhe mit dem Zug fahren will, findet keinen Parkplatz in der Nähe. Selbst der Fußweg zu den Gleisen ist lang. Die SPD-Fraktion fordert deshalb vor Ort einen Park-and-Ride-Parkplatz. „Von hier aus könnte man bequem mit der

Bahn fahren“, stellen die Stadtratsmitglieder Andreas Rahm und Anita Ansach-Olfers fest. „Es würden bestimmt mehr Menschen auf den ÖPNV umsteigen und damit auch unsere Innenstadt vom Autoverkehr entlasten, wenn sie davon Kenntnis hätten und hier auch gut parken könnten.“ |ps

Abriss des DRK-Sanitätskolonnenbaus

Erhaltenswertes identifizieren und bewahren

Fraktion im Stadtrat
FWG



Sanitätskolonnenhaus, Ansicht Augustastraße, err. 1912, Aufnahme vor 1926. FOTO: STADTARCHIV KAIERSLAUTERN, D08-0433

Die Abrissarbeiten am Sanitätskolonnenhaus sorgen zurzeit für Aufregung und Kritik. Der Abriss an sich ist rechtmäßig, legitimiert durch den einstimmigen Beschluss des Stadtrates vom Dezember 2016. Doch wie konnte es dazu kommen? Einige besorgte Bürger äußern den Einwand, dass hier ein kulturelles Erbe mit Füßen getreten werde.

Die Fraktionen hatten sich 2016 zunächst im Bauausschuss mit dem Bauabschluss „Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 2“ befasst, der den Abriss des Sanitätskolonnenbaus enthielt. Weder gab es im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung irgendwelche Einwände, noch steht der Bau unter Denkmalschutz. „Wenn Gebäude nicht unter Denkmalschutz stehen, vertraut man darauf, dass keine besonders schützenswerte Immobilie vorliegt. Deshalb stimmte der Stadtrat letztlich einstimmig für den Abriss“, erläutert FWG-Fraktionsvorsitzende Gabriele Wollenweber die Hintergründe.

Wie sich nun zeigt, weist der Sanitätskolonnenbau einige sehr schöne, erhaltenswerte Steinmetzarbeiten auf. „Diese sollten auf keinen Fall der Spitzhake oder dem Bagger zum Opfer fallen“, meint FWG-Ratsmitglied

Paul Peter Götz. Deshalb schlägt die FWG-Fraktion vor, dass sich die Untere Denkmalschutzbehörde gemeinsam mit den vom Stadtrat entsandten Mitgliedern des Gestaltungsbeirats kurzfristig mit den Bauherren in Verbindung setzt und erhaltenswerte Teile des noch vorhandenen Gebäudes zur Sicherung identifiziert. „Wir bitten den

Oberbürgermeister als Präsident des DRK einen kurzen zeitlichen Aufschub des weiteren Abrisses anzuregen,“ so Wollenweber. „Ein kurzes Aussetzen der Arbeiten von ein bis zwei Wochen erachten wir als vertretbar. Gewonnen

werden könnte das Ende von Streitigkeiten und der Erhalt von einigen baulichen Elementen aus der Zeit des Jugendstils. Diese an anderer Stelle baulich integriert wären eine bedeutsame Bereicherung.“

Die FWG leitet aus diesem Vorfall die Forderung ab, die Denkmalliste der Stadt zu überprüfen und Fotodokumentationen anzufertigen. Mithilfe einer solchen soliden Entscheidungsgrundlage könnten künftig Fehleinschätzungen bei geforderten Gebäuden abrissen bereits im Vorfeld vermieden werden.

FDP-Fraktion fordert sofortige Umsetzung der Beschlüsse für Stadtgestaltung aus 2019

Fraktion im Stadtrat
FDP



Aus dem Dilemma um den Neubau des DRK in der Augustastraße müssen Lehren gezogen werden. So etwas darf nicht noch einmal passieren.

Fakt ist, dass sich die Verantwortlichen der Stadt und der Rat bisher nicht ausreichend mit dem baukulturellen Erbe Kaiserslauterns befasst haben.

Warum Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel das DRK-Projekt nicht dem Gestaltungsbeirat vorgelegt hat, wirft Fragen auf. Es ist richtig, dass das DRK, als privater Investor, dazu nicht verpflichtet ist. Richtig ist aber auch, dass ein so großes Bauprojekt stadtprägend ist. Und da macht es Sinn, sich die Expertise von unabhängigen Fachleuten einzuholen.

Als es wieder einmal um ein sehr umstrittenes Bauprojekt ging, hat der Gestaltungsbeirat moniert, dass man in Kaiserslautern „nichts in der Hand hätte“ um Bausünden zu vermeiden. Es würden noch nicht einmal Gestaltungssatzungen vorliegen, die den Erhalt des Charakters von Quartieren, Plätzen und Straßenzügen sicherstellen.

Bereits 2019 hat der Stadtrat auf Antrag der FDP-Fraktion zwei Beschlüsse gefasst, die eine harmoni-

sche Stadtentwicklung zu Ziel haben. Trotz wiederholter Nachfragen ist bisher nichts passiert.

Der Beschluss zur Erarbeitung möglicher Gestaltungssatzungen wurde von der Verwaltung eigenmächtig geändert: Dem Rat wurde der Entwurf einer Erhaltungssatzung vorgelegt. Als Begründung wurde angeführt, dass Gestaltungssatzungen nur schwer umsetzbar und juristisch problematisch seien. Externe Unterstützung zur Lösung der Aufgabe hat sich das Referat Stadtentwicklung

unseres Wissens bisher nicht geholt. Die Bildung des neuen Ausschusses für Stadtentwicklung zieht sich in die Länge. Derzeitig ist nicht absehbar wann dieser Ausschuss gegründet wird.

Wir haben wertvolle Zeit verloren, so die Fraktionsvorsitzende Brigitte Röthig-Wentz. Sie appelliert an Rat und Verwaltung endlich an einem Strang zu ziehen und die Beschlüsse zeitnah umzusetzen. Nur so können zukünftige Bausünden vermieden werden.